



## NIEDERSCHRIFT

über die am Donnerstag, dem 1. Juni 2017 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 14. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

**Vorsitzender:**

Bgm. Mag. Eugen Gabriel

**Gemeinderäte:**

Vbgm. Ilse Mock  
Mag. Rainer Hartmann

Mag. Michaela Gort  
Gerlinde Wiederin

Mag. Johann Entner  
Vesi Markovic

**Gemeindevertreter:**

Klaus Tschabrun  
Martin Schmid (bis inkl. TOP 12)  
Mevlüt Kaynarca  
Robert Schöch  
Karl Hundertpfund

Walter Gohm  
Alois Neyer  
Martin Bertsch  
Eduard Scherrer

Johannes Decker  
Renate Bischof  
Ronald Beller  
Manfred Lins  
Michael Tomaselli

**Ersatzleute:**

Andrea Gabriel  
Pierre Egger

Franz Gruber  
Christian Vrisk

Andrea Prestel  
Walter Nissl

**Auskunftspersonen:**

Ing. Robert Hartmann

Mag. Edgar Palm (bis inkl. TOP 5)

**Schriftführer:**

Helmut Tiefenthaler

Entschuldigt:

**Gemeindevertreter:**

Martin Gstach  
Mag. Abderrahim Kahkah

Ing. Alexander Krista  
Rudolf Mayer

Cathrin Müller  
Martin Loretz

Beginn:

19:30 Uhr

Im Sinne der besseren Lesbarkeit der Niederschrift werden Titel der anwesenden Personen nur bei der Anwesenheitsliste angeführt. Weiters wird bei personenbezogenen Wörtern entweder die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies bedeutet keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder und Ersatzleute der Gemeindevertretung, die Auskunftspersonen und die Zuhörer, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu der auf 19:30 Uhr angesetzten Bürgerfragestunde sind 10 Personen erschienen. Es werden Anfragen zu folgenden Themen gestellt und vom Bürgermeister bzw. den Obmännern des Planungsausschusses und des Ausschusses „Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur“ beantwortet:

- Stand der Beratungen bezüglich Umwidmung eines Grundstücks in Fellengatter
- Aktueller Stand bezüglich Überfahrt Mariagrün / Letze
- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Fellengatter.

Beginn der Gemeindevertretungssitzung: 19:45 Uhr

### **Tagesordnung:**

- 1.) Genehmigung der Niederschrift
- 2.) Berichte des Bürgermeisters
- 3.) Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2016 und Prüfbericht
- 4.) Nachtragsvoranschlag 2017 - Grundgeschäfte
- 5.) Entgegennahme von Barzahlungen
- 6.) Wasserversorgungsanlage BA 12 - Notversorgungsleitung Amerlügen - Vergaben
- 6.1) Baumeisterarbeiten
- 6.2) Installationsarbeiten
- 7.) Raumplanungsverträge
- 7.1) DI Kleiser Ludwig, Gampelün
- 7.2) Baumann Armin und Erika, Gampelün
- 8.) Flächenumwidmungen und Änderungen Gesamtbebauungsplan
- 8.1) DI Kleiser Ludwig, Gampelün
- 8.2) Fa. Sutterlüty Handels GmbH, Feldkircher Straße
- 8.3) Baumann Armin und Erika, Gampelün
- 8.4) Teilgebiet Frastafeders - Auflageverfahren Frastafedner Straße
- 8.5) Fa. Lidl, Feldkircher Straße - Ersichtlichmachung der EKZ-Widmung
- 9.) Fa. Sutterlüty Handels GmbH, Feldkircher Straße - Antrag auf Erlassung eines Landesraumplanes EKZ Widmung
- 10.) Wasserverband III-Walgau - Berichte
- 11.) Finanzlage der Marktgemeinde Frastanz stärken! - Gemeinsame Resolution der Gemeinde Frastanz zur Änderung des Finanzierungsschlüssels des Sozialfonds zu Gunsten der Gemeinde Frastanz - Beantwortung
- 12.) Letze-Überfahrtsverbot am Nachmittag - Antrag gem. § 41 Abs. 2 GG
- 13.) Berichte aus den Ausschüssen
- 14.) Allfälliges

### **Erledigung:**

#### **1.) Genehmigung der Niederschrift**

Die Niederschrift der 13. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 16. März 2017 wird ohne Einwand genehmigt. (einstimmig)

## 2.) **Berichte des Bürgermeisters**

### Berichte aus den Gemeindevorstandssitzungen:

#### 20. März 2017:

- Für die geplante Errichtung der Wohn- und Geschäftsanlage „Saminapark“ im Bereich Hauptmann-Frick-Straße / Kirchweg werden verschiedene Abstandsnachsichten und Ausnahmegenehmigungen erteilt.
- Für das geplante Servicegebäude beim Friedhof werden Aufträge zur Durchführung von Planungsarbeiten vergeben.
- Zur Durchführung von Wasser- und Kanalarbeiten im Bereich Frastafedner Straße / Klöslefeld werden die Baumeisterarbeiten und die Lieferung von Installationsmaterial beschlossen.

#### 3. April 2017:

- Entsprechend dem § 6 des Vbg. Straßengesetzes beschließt der GVOR, dass Anbindungen an und von Gemeindestraßen hinkünftig nur noch auf Antrag und im Rahmen einer „Gebrauchserlaubnis“ bewilligt werden.
- Am 17.3.2017 wurde im Rahmen einer Begehung mit Vertretern des Landes, Abteilung Straßenbau, die Verkehrssituationen bei folgenden Bereichen begutachtet: Kreuzungsbereich L 190 / Wiesenfeldweg, geplanter Umbau Fa. Sutterlüty, Straßenbegleitender Radweg entlang der L 190 von der OMV-Tankstelle bis Fa. Sutterlüty, Kreuzung L 190 / Augasse / Oberer Siedlerweg, Verkehrslichtsignalanlage bei den Kreuzungen Fa. Sutterlüty und GH Stern, Gestaltung Ortszentrum, Radweg in Richtung Göfis.
- Es werden die Straßenmarkierungsarbeiten für das Jahr 2017 an die Fa. Bartenbach vergeben.
- Der Aqua Mühle Vorarlberg gemeinnützige GmbH werden für die Ganztageskinderbetreuungsstätte Panama Zuschüsse zu den Personal- und zu den Strukturkosten gewährt.
- Am 28.3.2017 hat der Spatenstich zur Errichtung der Wohnanlage der „Alpenländischen Heimstätte“ in der Felsenau stattgefunden.

#### 24. April 2017:

- Es werden Straßensanierungsarbeiten mittels Tränkdecke („Sparbelag“) für den Kosaweg und den Herrenweg vergeben.
- Die BH Feldkirch hat mit Bescheid vom 12.4.2017 die Bewilligung nach dem Gesetz über Naturschutz und Landschaftsentwicklung sowie die wasserrechtliche Bewilligung für die Errichtung des Forstweges „Guschiweg“ im Bereich Frastanz-Stutz (in Richtung Nenzing-Rungelesch) erteilt. Offen ist noch die Gründung einer Weggenossenschaft.
- Die ÖBB teilen mit, dass in der Zeit vom 29.5. bis 2.7.2017 Erhaltungsarbeiten an der Bahnstrecke Feldkirch – Liechtenstein – Buchs stattfinden. Während dieser Zeit wird für Bahnreisende ein Schienenersatzverkehr mit Autobussen eingerichtet.

#### 8. Mai 2017:

- Die Vbg. Landesregierung hat beschlossen, die Betreuung der Natura-2000-Gebiete neu zu strukturieren. Die 39 Vorarlberger Europaschutzgebiete wurden je einer der fünf neu gebildeten Natura 2000 Managementregionen

zugewiesen. So sind das Frastanzer Ried und die Spirkenwälder im Saminatal in der Managementregion „Walgau – Großwalsertal – Arlberg“. Als Regionsmanagerin wurde DI Romana Steinparzer bestellt. Die Gesamtleitung in Vorarlberg hat Mag. Andreas Beiser inne. Die Betreuung der Spirkenwälder werden weiterhin von Mag. Cornelia Peter vom Amt der Vbg. Landesregierung und von Waldaufseher Matthias Fußenegger durchgeführt.

- Am 11.5.2017 wird das von Hans Matschek erstellte Sippenbuch Frastanz-Nenzing in der Vbg. Museumswelt der Öffentlichkeit vorgestellt. Es enthält u.a. die Namen und Daten von in der Zeit von ca. 1613 bis 1917 in Frastanz und Nenzing wohnhaft gewesenen Personen. Da das Buch über 1.900 Seiten stark wäre, wird dieses nicht in Papierform, sondern auf einem USB-Speicher-Stick veröffentlicht. Er ist um € 30,-- bei der Bürgerservicestelle im Rathaus erhältlich.
- Die Arbeiten beim geplanten Tabakmuseum in der Vbg. Museumswelt schreiten zügig voran. Die Eröffnung ist für den 4.10.2017 (vor der „Langen Nacht der Museen“) geplant.
- Bei der Jahreshauptversammlung des Krankenpflegevereines Frastanz am 28.4.2017 hat es verschiedene Neuwahlen in den Vorstand gegeben. So hat Elmar Hosp nach 33 Jahren Obmannschaft seine Funktion zurückgelegt. Als neuer Obmann wurde einstimmig Mag. Thomas Welte gewählt. Elmar Hosp wurde für seine großen Verdienste zum Ehrenobmann ernannt. Dem Jahresbericht 2016 ist zu entnehmen, dass das Schwesternteam unter der Leitung von Anita Pfefferkorn im Jahr 2016 insgesamt 180 Patienten besucht hat, was 4.363 Patientenkontakte zuzüglich die Begleitung pflegender Angehöriger erforderte. Das MOHI-Team, bestehend aus 30 Frauen und 2 Fahrern, hat im Jahr 2016 6.724 Einsatzstunden an 54 Klienten geleistet. Die Tagesbetreuung „Beim Adler“ kümmert sich im Moment um 19 Tagesgäste. Der Bürgermeister und die Vizebürgermeisterin haben sich bei dem nach der Jahreshauptversammlung stattgefundenen Festakt „85 Jahre Krankenpflegeverein Frastanz und 33 Jahre Obmann Elmar Hosp“ im Namen der MG Frastanz beim Krankenpflegeverein und bei Elmar Hosp bedankt.
- Aufgrund der großen Nachfrage an Betreuungsplätzen bewilligt der GVOR auf Antrag der „Vorarlberger Tagesmütter gGmbH“ die Eröffnung des dritten „Kindernestes“ in Frastanz. Damit sind bei folgenden Tagesmüttern „Kindernester“ eingerichtet: Cornelia Galehr, Bianca Oppermann-Schedler, Sonja Maghörndl.
- Derzeit werden in der Volksschule Amerlügen 13 Schüler unterrichtet, im Schuljahr 2016 / 2017 werden es nur noch 6 Schüler sein. Daher hat das Land im Hinblick auf die Entwicklung der Schülerzahlen an der VS Frastanz-Amerlügen beschlossen, mit Ablauf des laufenden Schuljahres die VS Amerlügen (vorübergehend) stillzulegen. Der Schulsprenkel der VS Amerlügen wird der VS Frastanz-Dorf zugeordnet. Diese Stilllegung ist nicht mit einer Auflassung gleichzustellen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt wieder genügend Schüler in Amerlügen wohnhaft sind, kann die VS Amerlügen weitergeführt werden. Der Kindergarten in Amerlügen bleibt weiterhin bestehen.
- Am 23.6.2017 wird im Adalbert-Welte-Saal die Monographie „Natur im Schatten – Stutz – Stutzberg - Bazora“ der Öffentlichkeit vorgestellt. An diesem Abend kann diese populärwissenschaftliche Publikation um € 20,-- erworben werden.

## 22. Mai 2017:

- Der Antrag eines Anrainers eines Fußweges „Auf Kasal“, diesen käuflich zu erwerben, wird abgelehnt. Ein seit den 1980er Jahren vermessener, in der Natur nur noch zum Teil ersichtliche Weg zwischen dem Umkehrplatz „Auf Kasal“ und zur Straße „Auf Kasal“ bei der Apotheke soll aktiviert und begehbar gemacht werden. Diesbezüglich wird es Kontakte mit den Anrainern geben.
- Auf Antrag der Eigentümergemeinschaft der Wohnanlage „Kreuzgasse 12“ wird der kostenlosen Übertragung der Gehsteigfläche von rd. 160 m<sup>2</sup> bei dieser Wohnanlage in das öffentliche Gut zugestimmt.
- Am 10.5.2017 hat die 2. Informationsveranstaltung „Internationaler Naturpark Rätikon“ stattgefunden, auf welcher eine etwaige Machbarkeitsstudie vorgestellt worden ist. Die Idee des „Internationalen Naturparks Rätikon“ kommt aus der Region Prättigau / Davos und soll alle Gemeinden der Schweiz, Liechtenstein und Österreich, die Anteil am Rätikon haben, umfassen. Der GVOR erklärt sich mit der Durchführung der Machbarkeitsstudie einverstanden.
- Der Bergrettung Feldkirch-Frastanz wird für eine Sanierung am Stützpunktgebäude in Feldkirch-Altenstadt ein Beitrag gewährt.
- Der Krankenpflegeverein Frastanz führt für alle Bürgerinnen und Bürger ab dem 75. Lebensjahr eine Aktion unter dem Motto „Unabhängig leben im Alter“ durch. Diese Menschen können mit einem Gutschein einen kostenlosen Hausbesuch einer diplomierten Pflegefachkraft anfordern. Dabei wird die Möglichkeit einer umfangreichen Beratung zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit geboten.
- Die „Salzburger Nachrichten“ erinnern in einem Artikel vom 15.5.2017 an den Beginn des Segelflugsports in Zell am See und an die ersten österreichischen Segelflug-Meisterschaften nach dem Zweiten Weltkrieg. Damals wurde der Lokalmatador, der in Frastanz geborene Franz Linher, Staatsmeister. Im Salzburger Stadtteil Taxham erinnert die Franz-Linher-Straße und in Zell am See der Franz-Linher-Weg an den Pionier des Segelflugsports.

## Weitere Berichte:

Am 1. April 2017 wurden zwei neue MitarbeiterInnen in den Gemeindedienst aufgenommen:

- Sabrina Elsensohn ist eine der ersten Ansprechpersonen im Bürgerservice des Rathauses. Als ausgebildete Standesbeamtin kümmert sie sich auch um Standes- und Staatsbürgerschaftsangelegenheiten.
- Peter Tiefenthaler bringt als gelernter Elektriker und der zuletzt ausgeführten Tätigkeit als Servicetechniker die besten Voraussetzungen für seine Aufgaben als Gebäudeverwalter mit.

Zu den Berichten des Bürgermeisters ergeben sich keine Wortmeldungen.

### **3.) Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2016 und Prüfbericht**

Entsprechend § 78 Gemeindegesetz legt der Bürgermeister der Gemeindevertretung den Entwurf des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2016 vor, welchen die Mitglieder der Gemeindevertretung fristgerecht vor dieser Sitzung erhalten haben. Der Bericht

des Prüfungsausschusses ist den Fraktionen zugegangen.

Der Rechnungsabschluss 2016 schließt mit

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€ 14.607.681,11
Einnahmen der Vermögensgebarung	€ <u>723.737,33</u>
Einnahmen der Haushaltsgebarung (Gesamteinnahmen)	€ <u>15.331.418,44</u>
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€ 13.856.743,75
Ausgaben der Vermögensgebarung	€ <u>1.474.674,69</u>
Ausgaben der Haushaltsgebarung (Gesamtausgaben)	€ <u>15.331.418,44</u>

Als Obmann des Finanzausschusses gibt der Bürgermeister in einem ausführlichen Bericht seine Feststellungen zum Rechnungsabschluss 2016 zusammengefasst wie folgt bekannt:

1. Einige wesentlichen Projekte haben nicht jenen Ausführungsstand wie im Voranschlag 2016 angenommen, z.B. die Planungen beim Bildungszentrum Frastanz-Hofen, die Investitionen bei den Sportplätzen der Freizeitanlage Untere Au, des Tabakmuseums, des Organisationsgebäudes beim Friedhof und die Umsetzung der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bazora.
2. Statt Rücklagenauflösung von € 2.791.000,-- eine Rücklagenzuführung von € 585.462,-- und keine Darlehensaufnahme von € 2,3 Mio.
3. In den Jahren 2018 – 2020 stehen Aufwendungen für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Höhe von € 3,2 Mio. bevor.
4. Die Zuschüsse des Landes zum Spitalfonds und zum Sozialfonds sind ein Ausgleich für die über den vereinbarten Grenzen hinausgehenden Mehrausgaben. Nachhaltige Wirkungen entstehen erst, wenn es deutlich zu Strukturbereinigungen im Sozialfonds kommt.
5. Bezüglich Bildungszentrum Frastanz-Hofen müssen die bei der Ausschreibung genannten Parameter (Pädagogisches Konzept, weitgehende Erhaltung der Bausubstanz, ortsgestalterische Aspekte, Erhaltung möglichst großer Freiräume und vor allem Finanzierbarkeit) als Grundlage zur Entscheidung der Umsetzung erfüllt werden.
6. Die Fülle an beschlossenen Projekten (Planungen und Verwirklichung des Bildungszentrums Frastanz-Hofen, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bazora, Maßnahmen bei der Fußballanlage der Freizeitanlage Untere Au, Investitionen beim Friedhof, Frastanzer Tabakmuseum) stellen eine hohe finanzielle Belastung dar, ihre Umsetzung wird das Bild der Finanzen der MG Frastanz gewaltig negativ verändern.
7. Die Vorstellung, dass die MG Frastanz überall einspringt, wo finanzielle Nöte auftreten, dass alle Begehrlichkeiten und Annehmlichkeiten von der Gemeinde erfüllt werden, ist und bleibt eine Vorstellung. Das Hinterfragen aller Projekte hinsichtlich ihrer Finanzierung bleibt das oberste Gebot, wobei Eigeninitiativen stärker unterstützt werden. Nicht jeder Jammerton ist ein Kammerton.

Der Bürgermeister erläutert einige Positionen des RA 2016 und weiters anhand einiger Folien, u. a. die betrags- und prozentmäßige Aufteilung der Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2016 je nach Voranschlagsgruppen, die Entwicklung des Sozialfonds und der Landesumlage sowie der Kommunalsteuer und den Ertragsanteilen seit dem Jahre 2002. Aus der Aufstellung der Entwicklung der Verschuldung ist eine Pro-Kopf-Verschuldung im Jahr 2016 in Höhe von € 697,--

angeführt (2015: € 944,--).

Hinsichtlich der Entwicklung der Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben muss für die Monate Jänner bis Mai 2017 bemerkt werden, dass sie rund € 370.000,-- geringer als in denselben Monaten 2016 geflossen sind.

Der Bürgermeister stellt fest, dass der Rechnungsabschluss 2016 der gesamten Gemeindevertretung und allen Bediensteten ein sehr positives Zeugnis ihrer Arbeit darstelle. Sein Dank gelte daher den Mitgliedern der GVER und den Ausschüssen, den Geschäftsführern der Sozialzentrum Frastanz Betriebs-GmbH, der Freizeit- und Sportanlage Untere Au GmbH und der WFI, den Bediensteten der Marktgemeinde Frastanz sowie im hohen Maße den Steuerzahlern und den Betrieben unserer Gemeinde.

Der Vorsitzende stellt im Namen der Fraktion "Frastanzer Volkspartei - Bürgermeister Eugen Gabriel" den Antrag, die Gemeindevertretung möge den Rechnungsabschluss 2016 in der vorliegenden Fassung genehmigen und den Rechnungslegern die Entlastung erteilen.

Der Leiter der Finanzabteilung Edgar Palm zeigt der GVER die Entwicklung folgender Kennzahlen seit dem RA 2006 auf und erläutert diese: öffentliches Sparen, Eigenfinanzierung, freie Finanzspritze, Schuldendienst, Verschuldungsdauer, Bonität.

GV Robert Schöch als Obmann des Prüfungsausschusses berichtet, dass die Prüfung des RA 2016 am 8.5.2017 stattgefunden habe. Er bemängelt den sehr knappen Zeitrahmen, den die Prüfungsausschussmitglieder hatten, um die Prüfung noch vor der GVER-Sitzung vornehmen zu können. Er ersucht, hinkünftig dem Prüfungsausschuss die Unterlagen früher zur Verfügung zu stellen. Bei der Prüfung des Rechnungsabschlusses habe der Leiter der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen Edgar Palm verschiedene Zahlen des RA 2016 erklärt und die gestellten Fragen beantwortet. Dem Prüfbericht ist zu entnehmen, dass sich der RA 2016 der MG Frastanz sehr ordentlich und positiv darstelle. In Summe gebe der Prüfungsausschuss die Empfehlung ab, dem RA 2016 in dieser Form die Zustimmung zu geben, schließt der Prüfungsausschussobmann.

Als Sprecher der Fraktion "Grüne und Parteilose Frastanz" kritisiert GV Ronald Beller ebenfalls die dem Prüfungsausschuss vorgegebene knappe Zeit, um den RA 2016 zu prüfen. Er schlägt vor, beim Land um Verlängerung des Vorlagezeitraumes für den Rechnungsabschluss anzusuchen. Zum RA 2016 meint der GV Beller, dass die Grünen ebenfalls zustimmen werden, da es hier nicht um die Bewertung der politischen Arbeit, sondern um eine formale Genehmigung gehe. Das Zahlenwerk sei in Ordnung, alle Belege vorhanden. GV Beller bedankt sich bei den Mitgliedern des Prüfungsausschusses und den Mitarbeitern der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen.

Der Bürgermeister teilt zu den Kritiken bezüglich des kurzen Zeitrahmens für den Prüfungsausschuss mit, dass gemeinsam mit Edgar Palm versucht werde, eine Lösung zu finden, die allen gerecht werde. Die Frist zur Vorlage des Rechnungsabschlusses sei vom Land von Ende Juni auf Ende Mai des jeweiligen Jahres verkürzt worden.

GV Manfred Lins als Sprecher der Fraktion "FPÖ und Parteifreie Frastanz" bemerkt zum Ergebnis des RA 2016, dass geplante, große Investitionen nicht gemacht worden seien. Er habe jedoch den Eindruck, dass sehr sorgfältig gearbeitet und eine hohe Disziplin in die Verantwortung bei der Geldausgabe gelegt worden sei. Auch seine Fraktion werde dem RA 2016 zustimmen.

Zum Schluss dieses TOP lässt der Bürgermeister über den von ihm gestellten Antrag abstimmen. Dieser Antrag wird angenommen. Weiters wird der Bericht des Prüfungsausschusses zur Kenntnis genommen. (jeweils einstimmig)

#### 4.) **Nachtragsvoranschlag 2017 - Grundgeschäfte**

Die Gemeindevertretung hat am 16.03.2017 den Beschluss gefasst, das grundbücherlich eingetragene Wiederkaufsrecht bezüglich den GST-NRn 6/2 und 34, welche derzeit im Eigentum der Fa. HOA Petfood Management GmbH sind, entsprechend den Bestimmungen des Kaufvertrages vom 21.2.2001 geltend zu machen und die GST-NRn 6/2 und 34 mit insgesamt 3.820 m<sup>2</sup> zum Gesamtpreis von € 360.893,29 zurückzukaufen. Zwischenzeitlich ist der diesbezügliche Kaufvertrag von beiden Vertragspartnern unterfertigt worden. Da diese Investition nicht im Voranschlag 2017 enthalten ist, beschließt die GVER folgender, 1. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2017:

##### Ausgaben:

VSt 8400-0010 Erwerb von Grundstücken einschl. Nebenkosten € 390.000,--

##### Einnahmen:

VSt 9810-2980 Entnahme von Rücklagen € 390.000,--

Auf Anfrage teilt der Bürgermeister mit, dass derzeit noch nicht an einen Verkauf der GST-NRn 6/2 und 34 gedacht sei. Es müsse eine mittel- oder langfristige Lösung im Sinne der Gemeindeentwicklung gefunden werden. Grund und Boden sei kostbar und aus Entscheidungen früherer Jahre müsse gelernt werden. (einstimmig)

#### 5.) **Entgegennahme von Barzahlungen**

Gemäß § 79 Abs. 3 Gemeindegesetz dürfen Barzahlungen an die Gemeinde nur Personen entgegennehmen, welche von der Gemeindevertretung ausdrücklich dazu ermächtigt wurden. Derzeit sind dies folgende Gemeindebedienstete (in alphabetischer Reihenfolge): Renate Egger, Andrea Ender, Sabine Erath, Renate Gaßner, Julia Giesinger, Mag. Edgar Palm, Stefan Pircher BSc und Mag. Michael Seidler.

Aufgrund von Personalwechsel ist eine Änderung der bisherigen Ermächtigung aus folgenden Gründen notwendig:

- Sabine Erath: Ist am 31.01.2017 aus dem Gemeindedienst ausgetreten
- Sabrina Elsensohn: Ist seit 01.04.2017 im Bürgerservice tätig
- Mag. Michael Seidler: Mit Einstellung von Sabrina Elsensohn wurde die Barzahlungsregelung im Bürgerservice geändert.

Die GVER beschließt, die Gemeindebedienstete Sabrina Elsensohn zur Entgegennahme von Barzahlungen zu ermächtigen. Sabine Erath und Mag. Michael Seidler werden aus der Ermächtigungskundmachung genommen. (einstimmig)

## 6.) Wasserversorgungsanlage BA 12 - Notversorgungsleitung Amerlügen - Vergaben

Bekanntlich beabsichtigt die MG Frastanz im Zuge von Trinkwasserversorgungsarbeiten der Stadtwerke Feldkirch die Errichtung einer Trink- und Löschwasser-Notversorgung von Fellengatter nach Amerlügen. Im Herbst 2016 wurden die entsprechenden Ausschreibungen durchgeführt. Das Ausschreibungsergebnis für die Errichtung der 950 m langen Verbindungsleitung ergab eine Kostensumme von € 397.211,27 netto. Aufgrund der massiven Überschreitung gegenüber der Kostenschätzung (+ 58,66 %) hat die GVER in der Sitzung vom 15.12.2016 auf Empfehlung des Planungsbüros Adler eine Neuausschreibung des Bauloses 2 beschlossen.

Nach der Neuausschreibung zeigt die Gegenüberstellung des Anteiles für die MG Frastanz (jeweils Billigstbieter) folgendes Bild (Beträge jeweils netto):

	Billigstbieter	Ausschreibung alt	Ausschreibung neu
Baumeisterarbeiten	Fa. Hermann Gort		€ 190.548,24
Installationsarbeiten	<u>Stadtwerke Feldkirch</u>		€ 71.494,78
<u>Gesamt</u>	€ 262.043,02	€ 397.211,27	€ 262.043,02

GV Gerlinde Wiederin bedankt sich bei Bauamtsleiter Robert Hartmann und beim Planungsbüro Adler für ihren Weitblick und den Mut, eine Neuausschreibung durchzuführen und damit eine Kosteneinsparung von rd. € 135.000,-- erreicht zu haben.

### 6.1) Baumeisterarbeiten

Zur Errichtung einer Trink- und Löschwasser-Notversorgung von Fellengatter nach Amerlügen beschließt die GVER auf Empfehlung des Planungsbüros Adler die Vergabe der Baumeisterarbeiten entsprechend dem vorliegenden Angebot an die Billigstbieterin, Fa. Hermann Gort, Frastanz, zum Angebotspreis von € 352.450,--, wobei der Anteil für die MG Frastanz € 190.548,24 beträgt (Beträge jeweils netto). (Abstimmungsverhältnis: 26 Ja-Stimmen, GR Michaela Gort nimmt wegen Befangenheit weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil)

### 6.2) Installationsarbeiten

Zur Errichtung einer Trink- und Löschwasser-Notversorgung von Fellengatter nach Amerlügen beschließt die GVER auf Empfehlung des Planungsbüros Adler die Vergabe der Installationsarbeiten einschließlich der Materiallieferung entsprechend dem vorliegenden Angebot an die Billigstbieterin, den Stadtwerken Feldkirch, zum Angebotspreis von € 71.494,78 netto. (einstimmig)

## **7.) Raumplanungsverträge**

### **7.1) DI Kleiser Ludwig, Gampelün**

DI Ludwig Kleiser hat beantragt, eine Teilfläche seines Grundstückes Nr. 4291 GB Frastanz II und III (Gampelün-Kosa) im Ausmaß von 600 m<sup>2</sup> von Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche-Sondergebiet, konkret Freifläche-Sondergebiet - landwirtschaftlich genutzte Gebäude und Bauwerke mit einer maximalen Grundfläche von 100 m<sup>2</sup> - zu widmen. Auf Empfehlung des Planungsausschusses wurde dem Grundstückseigentümer ein Raumplanungsvertrag gemäß § 38a des Vbg. Raumplanungsgesetzes (Verwendungsvereinbarung) vorgelegt und von diesem unterfertigt.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung, den vorliegenden Raumplanungsvertrag gemäß § 38a RPG abzuschließen.

(Abstimmungsverhältnis: 26 Ja-Stimmen, GR Gerlinde Wiederin ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal)

### **7.2) Baumann Armin und Erika, Gampelün**

Armin und Erika Baumann haben die Umwidmung ihres Grundstückes GST-NR 5216 KG Frastanz II und III (Gampelün) von BW-Bauerwartungsland und FF in Baufläche Wohngebiet beantragt. Entsprechend der Empfehlung des Planungsausschusses wurde den Grundstückseigentümern ein Raumplanungsvertrag gemäß § 38a des Vbg. Raumplanungsgesetzes (Verwendungsvereinbarung) vorgelegt und von diesen unterfertigt.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung, den vorliegenden Raumplanungsvertrag gemäß § 38a RPG abzuschließen.

(Abstimmungsverhältnis: 26 Ja-Stimmen, GVE Walter Nissl nimmt wegen Befangenheit weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil)

## **8.) Flächenumwidmungen und Änderungen Gesamtbebauungsplan**

Der Planungsausschuss hat in der Sitzung vom 11.05.2017 mehrere Anträge auf Flächenumwidmungen beraten und Empfehlungen an die GVER abgegeben. Bauamtsleiter Robert Hartmann erläutert die jeweiligen Anträge und der Obmann des Planungsausschusses, GR Vesi Markovic, gibt die Empfehlungen des Planungsausschusses bekannt.

### **8.1) DI Kleiser Ludwig, Gampelün**

DI Ludwig Kleiser beantragt die Umwidmung einer Teilfläche seines Grundstückes Nr. 4291 GB Frastanz II und III (Gampelün-Kosa) im Ausmaß von 600 m<sup>2</sup> von Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche-Sondergebiet, konkret Freifläche-Sondergebiet - landwirtschaftlich genutzte Gebäude und Bauwerke mit einer maximalen Grundfläche von 100 m<sup>2</sup>. Die Verwendungsvereinbarung gemäß RPG liegt vor (siehe TOP 7.1). Inzwischen liegen die Ergebnisse einer Umwelterheblichkeitsprüfung vor.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung die obgenannte Umwidmung einer Teilfläche von 600 m<sup>2</sup> der GST-NR 4291 GB Frastanz II und III im Wege der Vertragsraumordnung. (einstimmig)

### **8.2) Fa. Sutterlüty Handels GmbH, Feldkircher Straße**

Die GVER hat in der Sitzung vom 25.05.2016 den Antrag der Fa. Sutterlüty auf Umwidmung von Teilflächen der GST-NRn 71/1, 71/2, 75, 76/1 und 78 im Gesamtausmaß von ca. 2.075 m<sup>2</sup> von Freifläche- Freihaltegebiet (FF) in Baumischgebiet (BM) abgelehnt. Nach mehreren Besprechungen und Beratungen und der diesbezüglichen Beschlussfassung in der GVER-Sitzung am 16.03.2017 hat die Fa. Sutterlüty einen abgeänderten Antrag mit zwei unterschiedlichen Widmungskategorien eingereicht. Die Baulandwidmung im nordöstlichen Bereich soll erweitert werden, damit die Errichtung des Gebäudes möglich ist. Die Parkfläche im südwestlichen Bereich soll als Sonderfläche-Parkfläche gewidmet werden.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung eine Absichtserklärung zur positiven Umwidmung in der vorliegenden Form. Es ist beim Land Vorarlberg die Erlassung eines Landesraumplanes für die EKZ-Widmung mit 1.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche zu beantragen. Wenn das Land die EKZ-Widmung beschließt, wird seitens der GVER auch die Umwidmung genehmigt. (einstimmig)

### **8.3) Baumann Armin und Erika, Gampelün**

Armin und Erika Baumann haben die Umwidmung ihrer Liegenschaft GST-NR 5216 KG Frastanz II und III (Gampelün) von BW-Bauerwartungsland und FF in Baufläche Wohngebiet beantragt. Die Verwendungsvereinbarung gemäß RPG liegt vor (siehe TOP 7.2).

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung die Umwidmung der Liegenschaft GST-NR 5216 KG Frastanz II und III von BW-Bauerwartungsland und FF in Baufläche Wohngebiet im Wege der Vertragsraumordnung sowie im Bebauungsplan die Zuordnung dieses Grundstückes in die Kategorie BW 6.

(Abstimmungsverhältnis: 26 Ja-Stimmen, GVE Walter Nissl nimmt wegen Befangenheit weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil)

### **8.4) Teilgebiet Frastafeders - Auflageverfahren Frastafedner Straße**

Aufgrund eines Antrages von Helmut Baumann auf Umwidmung einer Teilfläche der GST-NR 5853 von FF in BW hat der Planungsausschuss empfohlen, bei den umliegenden Grundstücken die Flächenwidmung dem Bestand anzupassen und einen Vorschlag auszuarbeiten. Nun liegt ein überarbeiteter Flächenumwidmungsantrag für mehrere Grundstücke vor. Dieser ist aufgrund der Größe des Abänderungsgebietes im Rahmen eines Auflageverfahrens abzuhandeln.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung, für die vorliegenden Flächenumwidmungen im Bereich „Klöslefeld – Frastafedner Straße“ ein Auflageverfahren nach dem Plan „Auflageverfahren Frastafeders Juni 2017“ durchzuführen. (einstimmig)

### **8.5) Fa. Lidl, Feldkircher Straße - Ersichtlichmachung der EKZ-Widmung**

Aufgrund eines Antrages der Fa. Lidl Österreich GmbH auf Änderung des

Flächenwidmungsplanes der MG Frastanz und dem diesbezüglichen Beschluss der GVER vom 09.03.2016 hat die Vorarlberger Landesregierung folgende Verordnung erlassen:

"Im Bereich der Liegenschaften GST-NRn 1257/1, 1242, 1262, 1263, 1268, .874, .838/1 und .838/2, alle GB Frastanz I, wird die Widmung einer besonderen Fläche für ein Einkaufszentrum mit einem Höchstausmaß an Verkaufsflächen von 750 m<sup>2</sup> für sonstige Waren (§ 15 Abs. 1 lit. a Z 2 RPG), hievon höchstens 400 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche für Lebensmittel, für zulässig erklärt."

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die GVER die diesbezügliche Abänderung des Flächenwidmungsplanes entsprechend der vorgenannten Verordnung der Vbg. Landesregierung. (einstimmig)

**9.) Fa. Sutterlüty Handels GmbH, Feldkircher Straße - Antrag auf Erlassung eines Landesraumplanes EKZ Widmung**

Entsprechend der Beschlussfassung unter dem TOP 8.2 beschließt die GVER folgenden Antrag:

„Die Gemeindevertretung beschließt, an die Landesregierung einen Antrag auf Erlassung eines Landesraumplanes zu stellen. Im Bereich der Liegenschaften GST-NRn 71/2, 76/1, 76/2, .18 und .19 und auf Teilflächen der Liegenschaften GST-NRn 71/1, 75, 77/1 und 78, alle GB Frastanz I, soll die Widmung einer besonderen Fläche für ein Einkaufszentrum mit einem Höchstausmaß an Verkaufsflächen von insgesamt 1.000 m<sup>2</sup> für sonstige Waren (§ 15 Abs. 1 lit. a Z 2 RPG), keine Deckelung für Lebensmittel, für zulässig erklärt werden.“

(Abstimmungsverhältnis: 26 ja-Stimmen, GV Martin Schmid befindet sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal)

In diesem Zusammenhang wird nochmals auf die Empfehlung einer zweigeschossigen Ausführung des Sutterlüty-Einkaufsmarktes hingewiesen. Weiters soll ergänzend zum Büro Besch und Partner ein weiterer Verkehrsplaner beigezogen werden.

**10.) Wasserverband III-Walgau - Berichte**

Bei der Vorstandssitzung vom 18.04.2017 und der Mitgliederversammlung am 10.05.2017 des Wasserverbandes III-Walgau wurden verschiedene Angelegenheiten behandelt.

a) Rückhaltebecken Nenzing:

Bericht über die aktuelle Situation beim geplanten Rückhaltebecken Nenzing (Nenzinger Au). Vorgesehen ist die Errichtung von 2 Hochwasserrückhaltebecken mit einem Volumen von insgesamt 600.000 m<sup>3</sup>. Über einen Zeitraum von 2 Jahren wurden mit der Agrargemeinschaft Nenzing sowie mit den betroffenen Landwirten mehrere Varianten verhandelt. Der Flächenverbrauch wurde von 4 ha auf ca. 1,7 ha reduziert. Es wurden umfangreiche Grundwassermodellberechnungen durchgeführt und zusätzlich laufend Informationsveranstaltungen abgehalten. Trotz aller Bemühungen lehnen die Nenzinger Landwirte das vorliegende Projekt definitiv ab. Als Argumente wurden

genannt: Flächenverlust, negativer Einfluss auf das Landschaftsbild, fehlende Verteilung der Lasten auf andere Gemeinden etc. In der Vorstandssitzung vom 18.04.2017 wurde beschlossen, einen Lenkungsausschuss einzurichten, der die weitere Vorgehensweise koordinieren wird.

b) Aufweitung Kapf Schlucht:

Eines der Ergebnisse des Gewässerentwicklungskonzeptes aus dem Jahre 2011 ist, das Stadtgebiet von Feldkirch für ein 100jähriges Ereignis hochwassersicher auszubauen. Dazu ist die Aufweitung des Gerinnequerschnitts in der Kapf Schlucht - rechtsufrig der III - notwendig. Es sind verschiedene Maßnahmen geplant, u.a. der Abbruch und Neubau von Teilabschnitten der rechtsufrigen III-Ufermauer, die Einbeziehung von angrenzenden Grundstücken, der Abbruch und Neubau der Heiligkreuzbrücke und eines Teilabschnittes der Kapfstraße.

c) Rechnungsabschluss 2016:

Der RA 2016 des Wasserverbandes III-Walgau wird genehmigt. Gemäß dem Antrag der Rechnungsprüfer wird dem Vorstand die Entlastung erteilt.

Der Bürgermeister erläutert, dass das Nenzinger Rückhaltebecken als Teil der gesamten Hochwassersicherheit an der III notwendig sei und die ablehnende Haltung der Nenzinger Grundeigentümer ein Rückschlag für die geplanten Maßnahmen im Bereich Sonnenheim darstelle. Um die Hochwassersicherheit in Frastanz bemühe man sich seit Jahren. Es seien mit den Frastanzer Landwirten zu allen bisherigen Projekten ein Einvernehmen erzielt worden. Zuletzt in der GVER-Sitzung vom 09.03.2016. Der eingesetzte Lenkungsausschuss unter der Leitung von LR Ing. Erich Schwärzler habe bereits am 29.05.2017 seine erste Besprechung abgehalten. Man sei bestrebt, bis Ende dieses Jahres eine Lösung herbeizuführen.

In anschließenden Wortmeldungen von GVER-Mitgliedern wird die Enttäuschung über die Ablehnung der Nenzinger Landwirte kundgetan und festgehalten, dass auch die MG Frastanz ihren Teil zur Hochwassersicherheit an der III beitrage bzw. entsprechenden Grund zur Verfügung stelle.

Der Bürgermeister führt aus, dass der Bundesverwaltungsgerichtshof am 29.05.2015 entschieden habe, dass für den Bereich des Hochwasserschutzes an der III, BA 03, eine Umweltverträglichkeitsprüfung im vereinfachten Verfahren durchzuführen ist. Dies sei aufgrund der Beschwerden der Naturschutzanwältin des Landes Vorarlberg, des Österreichischen Naturschutzbundes, Landesgruppe Vorarlberg, und der Umweltorganisation „Virus“ erfolgt.

**11.) Finanzlage der Marktgemeinde Frastanz stärken! - Gemeinsame Resolution der Gemeinde Frastanz zur Änderung des Finanzierungsschlüssels des Sozialfonds zu Gunsten der Gemeinde Frastanz - Beantwortung**

Die Fraktion „FPÖ und Parteifreie Frastanz“ hat gemäß § 41 Abs. 2 Gemeindegesetz für die GVER-Sitzung vom 16.03.2017 die Aufnahme folgenden Tagesordnungspunktes beantragt: „Finanzlage der MG Frastanz stärken! – Gemeinsame Resolution der Gemeinde Frastanz zur Änderung des Finanzierungsschlüssels des Sozialfonds zu Gunsten der Gemeinde Frastanz“. Die GVER hat auf jener Sitzung beschlossen, die Behandlung dieses TOP bis zur Klärung der offenen Fragen zurückzustellen.

Der Bürgermeister führt dazu aus, dass dieses Thema am 8.03.2017 im Vbg. Landtag beraten und der Antrag der FPÖ mit den Stimmen der ÖVP und der Grünen abgelehnt und der Abänderungsantrag der ÖVP und der Grünen mehrheitlich angenommen worden sei. Dieser Abänderungsantrag habe gelautet: „Die Vbg. Landesregierung wird ersucht, die Umsetzung der „Strategie Sozialfonds 2020“ innerhalb des vorgegebenen budgetären Rahmens konsequent fortzusetzen. Land und Gemeinden werden weiterhin solidarisch nach Finanzierungslösungen (z.B. Entlastungsbeiträge) suchen.“

Daraus folgend sei die konsequente Fortsetzung der „Strategie Sozialfonds 2020“, zu welchem ein umfangreiches Arbeitspapier bestehe. Das Thema „Sozialfonds“ werde vom Gemeindeverband seit längerem behandelt und könne in den Rundschreiben 4/2016, 14/2016 und 8/2017 nachgelesen werden. Für die MG Frastanz sei im Voranschlag 2017 € 1.607.000,- für Mittel des Sozialfonds vorgesehen, der diesbezügliche Zuschuss seitens des Landes sei mit € 151.200,-, d.s. 9,41 %, budgetiert. Der Bürgermeister ist der Meinung, dass nur eine grundsätzliche, strukturelle Bereinigung beim Sozialfonds und nicht eine prozentuelle Erhöhung des Landeszuschusses zielführend sei. Die MG Frastanz allein könne beim Land keine Veränderung herbeiführen. Es solle gemeinsam mit dem Vbg. Gemeindeverband nach Finanzierungsmöglichkeiten gesucht werden.

GV Martin Bertsch bedankt sich beim Bürgermeister für seinen Bericht und stellt fest, dass die Fraktion „FPÖ und Parteifreie Frastanz“ ihren Antrag zurückziehe, da sie mit dem Vorschlag des Bürgermeisters konform gehen könne.

Sprecher der Grünen führen aus, dass das vom Land ausgearbeitete, über 60 Seiten starke Strategiepapier „Sozialfonds 2020“ Hand und Fuß habe und dass diesem Papier und der darin angeführten Vorgehensweise eine Chance gegeben werden müsse.

## **12.) Letzte-Überfahrtsverbot am Nachmittag - Antrag gem. § 41 Abs. 2 GG**

Die Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz" hat gemäß § 41 (2) GG die Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes beantragt und stellt folgenden Antrag: „Die MG Frastanz möge ein klares Bekenntnis zu einem Überfahrtsverbot über die Letzte von 16:00 – 18:00 Uhr an Werktagen mit Ausnahme von Berechtigten abgeben, um den ausufernden Schleichwegverkehr einzudämmen. Alle dafür notwendigen Schritte sollen bei der Stadt Feldkirch und der Bezirkshauptmannschaft nachdrücklich eingefordert werden.“

GR Gerlinde Wiederin erläutert den gestellten Antrag und führt u.a. aus, dass in der laufenden Diskussion die Argumente von Frastanz bisher nicht berücksichtigt worden seien. In der Stellungnahme der BH Feldkirch sei nur auf die Frage eingegangen worden, wie sich ein ausgeweitetes Fahrverbot über die Letzte auf die Bärenkreuzung auswirken würde. Dies widerspreche den einvernehmlich beschlossenen Grundsätzen des Frastanzer und des Feldkircher Verkehrskonzeptes, Transitverkehr auf Erschließungsstraßen durch Wohngebiet umzuleiten, statt über die Hauptverkehrsachsen abzuwickeln. Das Verkehrsgutachten des Büros Besch und Partner sei nicht aktuell und basiere auf veralteten Zahlen. Es gebe neuere

Verkehrszählungen, die eine eklatante Zunahme des Schleichverkehrs in den Abendstunden aus Richtung Tisis aufzeigen. Die morgendliche Sperre der Überfahrt über die Letze wirke sich sehr positiv auf das Verkehrsaufkommen aus. Daher solle auch an den Nachmittagen ein Überfahrverbot erlassen werden. Zusätzlich soll gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Walgau geprüft werden, ob die Einführung eines „Pendlerbusses“ von Bludenz bis Schaan möglich wäre.

In den anschließenden Wortmeldungen werden Meinungen über die notwendige Entlastung von Gemeindestraßen, dem dringend notwendigen Bau der Südumfahrung von Feldkirch und den bis dahin dringend notwendigen Verkehrszwischenlösungen vorgebracht.

Der Bürgermeister führt aus, dass die Diskussion um das Verkehrsaufkommen auf der Letzestraße bzw. Mariagrüner Straße, insbesondere der Schleichverkehr am Nachmittag von 16 – 18 Uhr, aufgrund der geographischen Lage eine überregionale Diskussion zwischen der Stadt Feldkirch, der MG Frastanz und der BH Feldkirch, die für die Erlassung einer Verordnung zuständig sei, verlange. Aus diesem Grund sollen auf Grundlage der bisherigen Diskussionen in verschiedenen Ausschüssen und den Verkehrskonzepten und aufgrund der schon erfolgten Gespräche mit der Stadt Feldkirch und der BH Feldkirch die Empfehlungen des Büros Besch und Partner, die Stellungnahmen der Abteilungen IVa, IVe und VIIb des Landes Vorarlberg und den Verkehrskonzepten von Feldkirch und Frastanz noch einmal mit den Vertretern der BH Feldkirch, der Stadt Feldkirch, der Marktgemeinde Frastanz, des ÖPNV Stadtbus / Walgau, den Polizeiposten Feldkirch und Frastanz besprochen werden, um eine Verringerung der Belastungen infolge des Schleichverkehrs zu erreichen. Die Besprechung solle aber auch unter dem Gesichtspunkt geführt werden, dass eine neue Verordnung mit einer Ausweitung des Fahrverbots am Nachmittag zu keiner Aufhebung der bisherigen Verordnung am Vormittag führt.

Der Bürgermeister stellt weiters fest, dass daher der heute gestellte Antrag der Fraktion "Grüne und Parteilose Frastanz" mit folgenden Ergänzungen übernommen werden könne: „Die MG Frastanz verlangt Maßnahmen zur Einschränkung des Schleichwegverkehrs über die Letze, z.B. die Einführung eines Überfahrverbots über die Letze – Mariagrüner Straße, Letzestraße – von 16:00 bis 18:00 Uhr an Werktagen mit Ausnahme von Berechtigten. Die bestehende Verordnung (Überfahrtsbeschränkung zwischen 7:00 und 8:00 Uhr) soll nicht verändert werden. Alle notwendigen Schritte werden bei der BH Feldkirch und der Stadt Feldkirch nachdrücklich eingefordert.“

In der anschließenden Abstimmung wird der erweiterte Antrag einstimmig angenommen.

### **13.) Berichte aus den Ausschüssen**

#### **Natur- und Umweltausschuss**

Obfrau GR Gerlinde Wiederin informiert:

- Am 25.03.2017 wurde der 5. Fahrradbasar bei der VS Dorf veranstaltet. Rekordergebnis: 32 Fahrräder wechselten den Besitzer, der Reinerlös kommt wiederum dem Bildungsprogramm des Frastanzer Florian Bernhart in Ghana zugute. Dank an alle Mitarbeitenden in der Gemeindeverwaltung und im

Ausschuss.

- Am 10.06.2017 werden beim Mariagrüner Ried von Mitgliedern des Umweltausschusses und von Privatpersonen (auch Asylwerbende) Neophyten (exotische Pflanzen) entfernt.
- Am 16.05.2017 wurde die alljährlich stattfindende Aktion „Blühende Straßen“ vor den Volksschulen und den Kindergärten durchgeführt. Dabei haben Schüler und Kindergärtler die Straßen bemalt um die Verkehrsteilnehmer darauf aufmerksam zu machen, besondere Rücksicht vor Schulen und Kindergärten zu nehmen.
- Am 23.06.2017 wird die „Naturmonografie Stutz - Stutzberg – Bazora“ der Öffentlichkeit vorgestellt.
- Am 16.05.2017 hat die 1. Sitzung der Arbeitsgruppe „Naturwerteplan“ mit DI Georg Rauch, Mag. Andreas Beiser und Vertreter der Landwirtschaft und der MG Frastanz stattgefunden. Es geht dabei um einen Dialog über das Spannungsverhältnis Naturschutz und Landwirtschaft bzw. über Unterstützungsmöglichkeiten für Bauern, die schützenswerte Landschaftsgebiete naturnah bewirtschaften.

### **Ausschuss "Familie, Soziales und Integration"**

Obfrau Vbgm. Ilse Mock berichtet:

- Am 02.05.2016 hat die Abschlussfeier des Projektes „Auf gesunde Nachbarschaft von klein auf – Familienlotsinnen“ stattgefunden. Derzeit sind neun Familienlotsinnen ehrenamtlich tätig, die junge Familien besuchen und informieren.
- Der Spielplatz „Holzbild“ in Fellengatter ist sehr gut angenommen worden. Eine Eröffnungsfeier ist geplant.
- Auf der letzten GVER-Sitzung wurde eine Kommunikationsplattform für Wohnraumbeschaffung angeregt. Der Ausschuss „Familie, Soziales und Integration“ wird auf der kommenden Sitzung Möglichkeiten der Wohnraumbeschaffung in leerstehenden Häusern beraten.
- Die Vorbereitungen auf das „Fest der Kulturen“ am Sonntag, 2. Juli 2017, welches nur bei schönem Wetter stattfindet, laufen auf Hochtouren.
- Am 23.06.2017 feiert die Lebenshilfe Vorarlberg ihr 50jähriges Bestehen. Engagierte Eltern, allen voran Baumeister Nägele aus Götzis, haben die Lebenshilfe gegründet. Aus diesem Anlass finden im ganzen Land in jeder Einrichtung der Lebenshilfe Besichtigungen und Feste statt. Auch in Frastanz findet am 23.06.2017 eine festliche Veranstaltung statt, wobei u. a. die Jungmusik des MV Frastanz aufspielen wird.

### **Ausschuss "Jugend, Sport und Freizeit"**

Ausschussobfrau GR Michaela Gort berichtet:

- Beim Inlineskating-Kurs am 05.05.2017 beim Skaterplatz haben 24 Kinder und eine erwachsene Person teilgenommen. Dank an den Skaterclub Bürs für die perfekte Durchführung dieses Kurses.
- Vom 5. April bis zum 24. Mai 2017 wurde auch in Frastanz die landesweite Initiative „Vorarlberg bewegt sich“ durchgeführt. Trotz nicht immer schönem Wetter nahmen an jedem Mittwoch rund 25 Personen an dieser Veranstaltung teil.
- Bei dem am 28.05.2017 stattgefundenen Weltspieletag hat sich in Frastanz das Jugendhaus „K9“ und das „Haus Domino“ beteiligt.

### **Ausschuss "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur"**

Ausschussobmann GR Rainer Hartmann berichtet, dass am 9.6.2017 im Feuerwehrgerätehaus der Gemeindevertretung und der interessierten Bevölkerung das „Verkehrskonzept Teil 2 – Straßen- und Plätze“ vorgestellt werden wird. Weiters wird an diesem Nachmittag die Frastanzer Architektengruppe den endgültigen Bericht zum „Masterplan Ortszentrum“ präsentieren.

#### **14.) Allfälliges**

- a) Es wird ersucht, den „Boule-Platz“ beim Gemeindepark zu sanieren.
- b) Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass die geplanten Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Sonnenheim in Bearbeitung sind.
- c) Es wird eine Anfrage wegen einer neuen Ausfahrt zur L 190 im Bereich „Auf Kasal“ beim Objekt „Klein“ gestellt. Es wird geprüft, ob diesbezüglich eine Gebrauchserlaubnis seitens des Landes vorliegt.
- d) Es wird über eine Sanierung und Verbreiterung des Radweges entlang der L 190 im Bereich „Auf Kasal“ berichtet.
- e) Es wird der Dank des neuen Obmannes des Krankenpflegevereines, Mag. Thomas Welte, an die MG Frastanz für ihre Unterstützung überbracht. Bei dieser Gelegenheit wird ein Folder des Krankenpflegevereines Frastanz verteilt, in welchem die Möglichkeit besteht, sich als Mitglied anzumelden.
- f) Mitglieder der GVER bedanken sich bei Gemeindesekretär Helmut Tiefenthaler für die gute Zusammenarbeit. Er ist seit 1977 im Gemeindedienst tätig, seit 1980 Schriftführer bei den Gemeindevertretungssitzungen und wird mit 1. August 2017 in den Ruhestand treten. Aus Anlass der letzten Gemeindevertretungssitzungsschriftführertätigkeit von Helmut Tiefenthaler überrascht seine Familie die Anwesenden mit einem kleinen Umtrunk nach dieser Sitzung.

Schluss der Sitzung: 22:35 Uhr

Der Bürgermeister: Mag. Eugen Gabriel  
Der Schriftführer: Helmut Tiefenthaler